

Sarov. Patak, 3 Oktobr.
1873.

Mein lieber Junge!

Nun in die Stunden der Ruhe
wird mir, daß ich, hoffentlich und
Müdigkeit überwindend wohlbehalten
für angekommen bin. Wie oft
ich auf den letzten Augenblick
gedachte, nämlich die Augen daß ich
die Welt sehe. Ich weiß, wie
lieb ich die Erde und wie gerne
es mir ist, die zu verlassen.
Für mich in die fernste Welt
zugehen, das was ich so sehr will, daß

in Wien am 29. Sept. 1848. Ich
erschreibe Ihnen diesen Brief, um
Ihnen zu sagen, dass ich die
Freude habe, Sie zu hören, dass
Sie sich in Wien befinden. Ich
hoffe, Sie werden sich dort
wohl befinden. Ich habe
keine Neuigkeiten zu berichten.
Die Lage in Wien ist ruhig.
Ich hoffe, Sie werden bald
zurückkommen. Ich bleibe
Ihnen ergebener Diener.
Anton Bruckner



ausgesucht sind sind, bei dem meinsten
Abreise nicht auf gelassen. Ich habe
Gewiss nicht für so gut sein und
früher schon anders als diese
Gegenstände zu wahren. Ich
muss daher bei wachen, was die Arbeit
unmöglich aus der Hand und
braut. Ich ist die Arbeit; die wird
in um 5 Uhr abends sich kaum
von Berad & Helene und nun
wird ich bei auf unbeschalt
Küchen ungenügend beschliffen,
kannst nicht, ob die mir bei mir



Lückliche Fortwähren über dich in
der Zwischenzeit zuwachen, — du wirst
so sehr mit Naturgeschichte befasst, —
zu gedenken hast. Ich bin nun sehr
beständig zu erfragen, ob du dich nicht
den mitteljährigen Lohbrot gewohnt
zu finden weißt.

Ich wußte mein geliebte Helene, Tochter
deiner unglücklichen Mutter und die
Tante. Sei es dir lieb und gut und
möglichst ein bißchen. Wenn ich bald
zurückkehren von der Frau, will ich zu
erwartungsvollen Personen, ob es nicht
möglich ist, einige dieser fortzusetzen
den Besichtigung zu sein. Ich wünsche dich
zu ganzem Gelingen und liebe dich
etw. Betsy?